

Inhalte

- > Herausforderung Menschenrechte
- > Der globale Rahmen UN-Leitprinzipien und das Prinzip der menschenrechtlichen Sorgfalt
- > Unternehmensverantwortung gesetzlich verankern – wo steht die Bundesregierung?
- > Die Initiative Lieferkettengesetz
- > Engagementmöglichkeiten und -ideen

Menschenrechtsverstöße in weltweiten Lieferketten



Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesregierung (2017-2020)



- äußert die „Erwartung“, dass Unternehmen Sorgfaltsvorkehrungen einrichten und richtet Unterstützungsmöglichkeiten ein
- Ein Monitoring (gestartet) soll die Umsetzung bei großen Unternehmen prüfen.
- Aktionsplan erwägt ein Gesetz, wenn bis 2020 weniger als 50% der großen Unternehmen Erwartung erfüllen
- Der Koalitionsvertrag spricht davon, dass eine gesetzliche Regelung folgen soll, wenn sich der freiwillige Ansatz als nicht wirksam erwiesen hat.

Forderung nach einem Lieferkettengesetz in Deutschland



Unternehmen müssen Risiken untersuchen, Maßnahmen ergreifen, berichten, Beschwerdestelle einrichten

Sanktionen bei Nicht-Erfüllung

Haftung für vorhersehbare und vermeidbare Schäden im Ausland

Veränderungspotential des Gesetzes

- > Spielfeld mit gleichen Regeln für Unternehmen
(Level Playing Field)



VAUDE

„Ich bin überzeugt, es lassen sich ganz schnell Lösungen finden, die dann auch viel besser finanziell und machbar sind. Wenn wir nur den Druck kriegen, es machen zu müssen. Wenn etwas nachweisbar Mensch und Umwelt schadet, lässt uns doch nicht darauf warten, dass die Konsumenten irgendwann freiwillig darauf verzichten.“ (Antje von Dewitz, CEO)

Veränderungspotential des Gesetzes

- > präventive Maßnahmen verbessern soziale und ökologische Standards in den Lieferketten
- > Haftung verhilft Betroffenen zum Recht und bewegt Unternehmen stärker zum Handeln



Bildquelle: NTUF/AEFFAA/ECCHR

Veränderungspotential des Gesetzes

-> Ein Gesetz in Deutschland kann Dynamik in internationale Debatten bringen (EU-Regulierung und UN-Treaty)



Was bisher geschah – Stand der Debatte





Die Initiative Lieferkettengesetz wird getragen von



... und von zahlreichen weiteren Organisationen aus den Bereichen Menschenrechte, Umwelt, Entwicklungszusammenarbeit, Unternehmensverantwortung, Gewerkschaften und Kirche unterstützt...



Unterstützer-Organisationen, Stand Oktober 2019



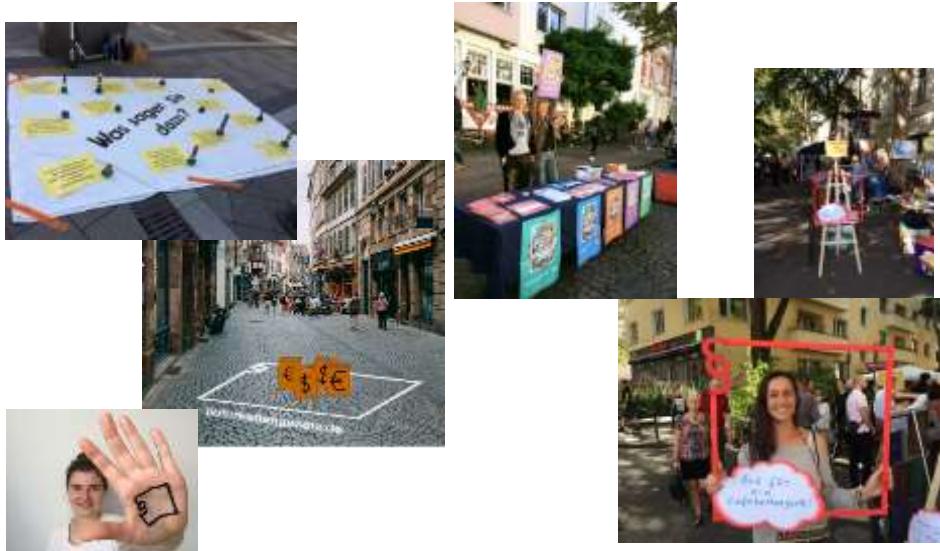
Materialien im Rahmen der Initiative:

- Basisflyer
- Fallbeispiele
- Argumentationsleitfaden
- FAQ
- Rechtliche Forderungen
- Bilder und Anzeigen
- Webinare
- Unterschriftenlisten
- Aktionsbausteine

lieferkettengesetz.de

Vor Ort Öffentlichkeit schaffen:

- Öffentlichkeitswirksame Aktionen, z.B. Foto-Aktion mit „gesetzlichem Rahmen“



Verdeckt Aufmerksamkeit erzeugen + kleine Aktionen



Belgische Waffeln

Kirchliches Engagement

- Handreichung für Gemeinden und kirchliche Gruppen
- Ausstellung für Kirchengemeinden

Infos: www.suedwind-institut.de/recht-und-gerechtigkeit.html



Mit Politiker*innen ins Gespräch kommen

- Treffen mit Bundestagsabgeordneten in deren Wahlkreisbüros und Übergabe eines „Care-Paketes“
- Organisation von Diskussionsveranstaltungen zum Thema unter Einbezug von Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis, fairer Brunch



Mit Politiker*innen ins Gespräch kommen

Abgeordnete aus den Wahlkreisen Hamm-Unna und Unna



Oliver Kaczmarek, SPD



Michael Thews, SPD

Vor Ort informieren:

- lokale Pressearbeit zur Kampagne anlässlich eigener Veranstaltungen, über Leserbriefe oder eigene Kanäle in sozialen Medien
- Organisation von Filmabenden mit Info und Diskussion zur Kampagne



#Lieferkettengesetz

www.facebook.com/InitiativeLieferkettengesetz

Zeitliche Schwerpunkte für lokale Aktivitäten:

2019/Anfang 2020:

- Aufmerksamkeit schaffen in lokalen Medien (Aktionswochenende 29./30.11.2019)



2020 (insbes. Frühjahr):

- Bundestagsabgeordneten zeigen, dass das Thema im Wahlkreis relevant ist (direkter Dialog)
- Rana-Plaza-Jahrestag (24.04.) als weiterer Aktionstag (auch kirchlich)

Laufend:

- Petition (bis Juni 2020) und Anliegen bekannt machen über Soziale Medien, verdeckte Hinweise, Plakate
- Breite der Bewegung sichtbar machen (z.B. Fotoaktionen)
- Informiert bleiben für spontane Aktivitäten über den Newsletter der Initiative, Facebook (@InitiativeLieferkettengesetz) und Twitter (@Lieferketteng)

Aktivitäten sichtbar machen und Vernetzen:

#Lieferkettengesetz, #GegenGewinneohneGewissen



**Vielen Dank für Ihre/Eure
Aufmerksamkeit!**

Eva-Maria Reinwald

Promotorin für Globale Wirtschaft und Menschenrechte

reinwald@suedwind-institut.de

www.suedwind-institut.de